

# Inhalt

<b>Vorwort der Herausgeberinnen.....</b>	<b>11</b>
--	-----------

*Nivedita Prasad*

<b>Das Werk von Silvia Staub-Bernasconi .....</b>	<b>13</b>
---	-----------

*Manuela Leideritz, Silke Vlecken*

<b>1. Theoretische Grundlagen für eine menschenrechtsorientierte Profession Soziale Arbeit .....</b>	<b>29</b>
--	-----------

*Manuela Leideritz*

1.1 Menschenrechte als Begründungsbasis für die Profession Sozialer Arbeit .....	32
1.1.1 Bedürfnisse und Soziale Arbeit.....	33
1.1.2 Bedürfnisse und Menschenrechte.....	34
1.1.3 Soziale Arbeit und Menschenrechte.....	40
1.1.4 Soziale Arbeit als Menschenrechtsprofession .....	50

*Manuela Leideritz*

1.2 Die biopsychosozioökulturelle Theorie menschlicher Bedürfnisse .....	66
1.2.1 Die alltagssprachliche Verwendung des Bedürfnisbegriffs.....	67
1.2.2 Die wissenschaftliche Verwendung des Bedürfnisbegriffs .....	69
1.2.3 Grundzüge der biopsychosozioökulturellen Theorie menschlicher Bedürfnisse (TmB).....	74
1.2.4 Schlussfolgerungen .....	86

*Silke Vlecken*

1.3 Theorie Sozialer Probleme .....	89
1.3.1 Praktische Probleme.....	90
1.3.2 Kategorien sozialer Probleme .....	91

*Silke Vlecken*

1.4 Die Anwendung der Allgemeinen normativen Handlungstheorie und der Systemischen Denkfigur .....	102
1.4.1 Soziale Diagnose: Situationsanalyse .....	103
1.4.2 Interventionen: Ziele und Hilfeplanung .....	119

*Manuela Leideritz*

1.5 Die Wissensstruktur des Systemtheoretischen Paradigmas Sozialer Arbeit (SPSA) .....	126
1.5.1 Darstellung der allgemeinen Wissensstruktur des SPSA .....	128

1.5.2 Zusammenfassende Darstellung der wirklichkeits- und erkenntnistheoretischen Prämissen des SPSA.....	134
1.5.3 Die Integration von Wissen in den theoretischen Bezugsrahmen SPSA und die Herstellung von Transdisziplinarität.....	139

*Manuel Arnegger*

<b>2. Ombuds- und Beschwerdestellen in der Kinder- und Jugendhilfe im Lichte des systemtheoretischen Paradigmas der Sozialen Arbeit.....</b>	<b>146</b>
2.1 Aufbau und Intention .....	149
2.2 Gegenstand ombudschafftlichen Handelns in der Kinder- und Jugendhilfe – Beschreibungen und Erklärungen.....	150
2.2.1 Konflikte im Kontext der Kinder- und Jugendhilfe .....	153
2.3 Ombudschaft und Werte – normative Begründungen und Ziele.....	171
2.3.1 Werte – Bedürfnisse – Menschenrechte.....	173
2.3.2 Normative Begründungen für ombudschafftliches Handeln .....	175
2.4 Interventionen .....	180
2.4.1 Unterstützung im Einzelfall .....	181
2.4.2 Einzelfallübergreifende Aktivitäten .....	185
2.5 Ressourcen, Akteure und Evaluation .....	193
2.6 Abschließende Bemerkungen.....	194

*Petra Copes*

<b>3. Soziale Arbeit als Menschenrechtsprofession im Kinderschutz bei häuslicher Gewalt – Eine exemplarische Fallbearbeitung im Theoriegebäude des Systemtheoretischen Paradigmas Sozialer Arbeit .....</b>	<b>198</b>
3.1 Zusammenfassende Fallbeschreibung.....	199
3.2 Kindfokussierte Problembestimmung .....	201
3.2.1 Kinder als Zeugen von häuslicher Gewalt .....	202
3.2.2 Psychische Krankheit – Depression der primären Bezugsperson .....	202
3.2.3 Systemtheoretische Erklärungshypothesen .....	203
3.2.4 Problembestimmung .....	203
3.2.5 Bedürfnistheoretisch basierte Bewertung.....	204
3.2.6 Menschenrechtsbasierte normative Bewertung.....	204
3.3 Zielsetzung und Planung.....	206
3.4 Problembestimmung Interaktionsebene Eltern.....	208

3.4.1 Beschreibungswissen zu gewalthaltigem Konflikt handeln .....	208
3.4.2 Fallbezogenes Beschreibungswissen zu gewalthaltigem Konflikt handeln .....	212
3.4.3 Zielsetzung und Planung zur Veränderung der Interaktionsstruktur .....	219
3.5 Plädoyer für Interventionen auf der Interaktionsebene der Eltern im Auftrag des Kinder- und Jugendschutzes .....	220

*Marie-Therese Reichenbach*

**4. Obdachlosigkeit von mobilen Unionsbürger\_innen in Deutschland – Analyse eines sozialen Problems und mögliche Interventionsansätze zu seiner Lösung.....224**

4.1 Einführung .....	224
4.1.1 Zugang: Herr O. ....	224
4.1.2 Unionsbürger_innen in der niedrigschwelligen Wohnungslosenhilfe.....	226
4.2 Was ist die problematische Ausgangssituation? (Beschreibungswissen).....	227
4.2.1 Fakten und was die Akteur_innen als soziales Problem bezeichnen.....	227
4.2.2 Analyse des Individuums .....	229
4.2.3 Soziale Beziehungen .....	233
4.3 Warum besteht das Problem? (Erklärungswissen).....	239
4.4 Was ist (nicht) gut? (Bewertungswissen).....	241
4.5 Intervention (Veränderungswissen) .....	242
4.5.1 Akteur_innen- und Machtanalyse .....	242
4.5.2 Ziel der Intervention.....	244
4.5.3 Interventionsstrategie .....	244
4.6 Zusammenfassung.....	248

*Manuela Leideritz*

**5. Kinder mit Migrationshintergrund in Kitas – Eine handlungstheoretische Entwicklung von Zielen für integrationsverstärkende Interventionen .....251**

5.1 Das Anlassproblem .....	253
5.2 Situationsanalyse.....	254
5.2.1 Anwendung der WAS-Frage zur Identifizierung vorläufiger Probleme .....	255
5.2.2 Anwendung der WOHER-Frage zur Erzeugung vergangenheitsbezogenen Beschreibungswissens.....	261

5.2.3	Anwendung der WARUM-Frage zur Erzeugung von Erklärungswissen aufgrund von Gesetzmäßigkeiten.....	263
5.3	Bewertung und Problembestimmung .....	280
5.3.1	Anwendung der WOHIN-1-Frage zur Erzeugung von Zukunftsbildern ohne Intervention.....	280
5.3.2	Anwendung der WAS-IST-GUT- und WAS-IST-NICHT-GUT-Fragen zur Erzeugung von Werte- bzw. Problemwissen ....	289
5.4	Die Anwendung der WORAUFHIN-Frage zur Erzeugung von Zielwissen und erste Gedanken zu Interventionen .....	294
5.4.1	Das Fehlen gemeinsamer sprachlicher Codes – Erzeugung von Zielwissen und grundsätzliche Überlegungen zur Zielerreichung .....	295
5.4.2	Intrapsychische Prozesse bei den pädagogischen Fachkräften – Erzeugung von Zielwissen und grundsätzliche Überlegungen zur Zielerreichung .....	297
5.4.3	Strukturelle und ideelle Rahmenbedingungen für die pädagogische Arbeit in den Kitas – Erzeugung von Zielwissen und grundsätzliche Überlegungen zur Zielerreichung.....	299
5.5	Gegenüberstellung der handlungstheoretisch entwickelten Zielformulierungen und der impliziten Ziele der tatsächlichen Interventionen .....	302
5.5.1	Das Fehlen gemeinsamer sprachlicher Codes – Vergleich der Ziele.....	303
5.5.2	Intrapsychische Prozesse bei den pädagogischen Fachkräften – Vergleich der Ziele.....	304
5.5.3	Strukturelle und ideelle Rahmenbedingungen für die pädagogische Arbeit in den Kitas – Vergleich der Ziele.....	307
5.6	Auswertung .....	308

*Katrin Muckenfuß*

<b>6.</b>	<b>„Wir werden zu Ungleichen gemacht“ – Probleme struktureller Diskriminierung in Organisationen der Arbeitsverwaltung – handlungstheoretische Reflexionen einer Projektentwicklung .....</b>	<b>311</b>
6.1	GWA im Kontext sozialpolitischer Programme am Beispiel des bundesweiten Förderprogramms „IQ – Integration durch Qualifizierung“.....	312
6.1.1	Was ist Gemeinwesenarbeit? .....	312
6.1.2	Eine kritische Betrachtung der Konstruktion sozialer Probleme .....	314
6.1.3	Das Förderprogramms „Integration durch Qualifizierung“ (IQ) – Problembeschreibungen und Zielvorgaben .....	316

6.1.4 Zusammenfassung.....	321
6.2 „Wir werden zu Ungleichem gemacht“ – Beschreibungen, Erklärungen und Begründungen für soziale Probleme struktureller Diskriminierung in Organisationen der Arbeitsverwaltung .....	322
6.2.1 „Interkulturelle Begleitung in der Arbeitsintegration“ – Projektbeschreibung.....	324
6.2.2 Situationsanalyse: Beschreibungen von Diskriminierungserfahrungen und Erklärungen für die Entstehung struktureller Diskriminierung .....	326
6.3 Selbstverständniserklärung der Interkulturellen Begleiter*innen in der arbeitsbezogenen Beratung: wer wir sind, was wir wollen, wie wir arbeiten.....	370

*Silke Vlecken*

<b>7. „Drogensüchtig, wohnungslos, erwerbslos, Sinto“ – Vererbung komplexer sozialer Probleme. Analyse, Bewertung und Interventionsoptionen.....</b>	<b>378</b>
7.1 Einleitung .....	378
7.2 Aktuelle Situation zum Zeitpunkt des Interviews .....	379
7.3 Biografie.....	380
7.4 Soziale Probleme – welche nicht?.....	382
7.5 Prognose ohne Intervention.....	392
7.6 Ziele .....	393
7.7 Interventionen .....	394
7.7.1 Vorgehensweise .....	395
7.7.2 Soziales Makroniveau: Weltgesellschaftliche Einflüsse .....	396
7.7.3 Soziales Mesoniveau: Der Nationalstaat und seine gesellschaftlichen Bedingungen.....	399
7.7.4 Soziales Mikroniveau: Klient*innen und soziokulturelle Umgebung.....	400
7.7.5 Individuelles Niveau .....	402
7.8 Schlussfolgerungen .....	405
<b>Glossar .....</b>	<b>408</b>
<b>Danksagung .....</b>	<b>419</b>
<b>AutorInnen-Verzeichnis .....</b>	<b>421</b>